

Bieneninfo 4. März 2021

Liebe Imkerinnen und Imker

Der Kalender, die längeren Tage und wärmeren Temperaturen kündigen den Frühling an. Die emsigen Bienen tragen schon Pollenhöschen in erstaunlichen Mengen und verschiedenen Farben ein. Bei diesen Beobachtungen schlägt uns Imker das Herz höher und wir fragen uns wie unsere Völker wohl überwintert haben?

Rückblick

Bei der Winterbehandlung im November hatten einige Völker beschlagene Fenster und somit noch Brut. Aus diesem Grund haben wir im Dezember ein zweites Mal mit Oxalsäure verdampft. Danach folgte der Winter mit viel Schnee, Wind, Kälte und einer normalen Winterruhe. Mitte Januar haben wir die Völker mit Kissen eingedeckt. Die frühen Wärmetage zeigten schon bald, welche Völker Flug hatten und Pollen einflogen. Die „Betriebstemperatur“ kann man durch „Handauflegen“ zwischen Deckbrett und Kissen gut wahrnehmen. Fühlt man die Wärme, so spricht alles dafür, dass Brut und auch eine Königin vorhanden ist. Ist alles kalt, sieht es um das Volk schlecht aus.

Ist-Zustand

Bis jetzt haben wir punktuell in die Problemvölker hineingeschaut und bei ca. 15 % war nichts mehr zu retten. Es werden wohl noch einige Ausfälle dazu kommen und wenn die Ausfälle 20% nicht übersteigen, muss ich wohl zufrieden sein. Meist war wohl die Varroa die Ursache des Volksverlustes. Auch wenn wir viele Völker haben, schmerzt jeder Verlust. Bei uns treffen fast jeden Tag Hiobsbotschaften über grosse Völkerverluste ein. Teils 50% Verlust und nicht selten sind ganze Bienenstände eingegangen. Also wenn bei Euch nicht alles so ist wie gewünscht, ihr sind mit diesem Problem nicht alleine da.

Was kommt

Weil bis anhin noch kein T-Shirt Wetter über 18°C war, haben wir die Völker noch nicht systematisch kontrolliert. Da nun der grösste Futterverbrauch folgt, ist es wichtig dass genügend Futterreserve vorhanden ist. Bei den Magazinen kann durch leichtes Anheben das Gewicht eruiert werden. Bei den CH Kästen will ich durch das Brutraumfenster eine volle Futterwabe sehen. Erscheint mir diese leer, wird das Fenster entfernt und eine volle Futterwabe angefügt. Dazu kriegen fast all meine Völker einen Futterteig aufgesetzt. Es wäre jammerschade, wenn die Bienen bis jetzt überlebt haben und kurz vor Saisonstart Infolge Geiz vom Imker noch verhungern würden! In den nächsten warmen Tagen werden wir jedes Volk auf Brut und Futtervorrat kontrollieren. Dabei wird jedes Volk mit Schulnoten 1-6 bewertet.

1+2 = eine Hand voll Bienen und kaum Brut = nicht überlebensfähig und werden aufgelöst

3 = kleines, schönes Brutnest auf 2 Waben = bekommt bei mir noch eine Chance

4 = Normales Völklein mit schöner Brut auf 4 Waben

5 = Gutes Volk mit Brut auf min. 5 Waben

6 = Suppervolk, eher die Ausnahme

Kann ich mich nicht auf eine Note einigen, dann gibt es Zwischenstufen in beliebigen Kommastellen. Die Noten werden im Verlaufe der Saison richtig spannend. Da kann sich ein Volk mit einem 3er zu einem 6er entwickeln und im Gegenzug kann ein 6er zu einem 3er abstürzen. So spannend wie die Natur eben ist.

Wie weiter

Der Futtervorrat ist weiterhin das A und O. Auch bei uns ist das Essen wichtig und das geht bei jedem Lebewesen so. Die Völker werden nun schnell wachsen und in 2 bis 3 Wochen kann bei den besseren Völkern bereits mit Mittelwänden erweitert werden. Die Ausrichtung der Bienenstände und Höhenlage ist ein wesentlicher Faktor für die zeitliche Entwicklung und unseren Arbeiten im Bienenvolk.

Ich hoffe Ihr seid in der glücklichen Lage viele gesunde und starke Völker zu haben. Durch diese glückliche Situation allenfalls vom Pech verfolgten Imkern in der Nähe mit Bienen auszuhelfen und so den betrubten Kollegen wieder Mut, Hoffnung und Freude zu machen.

Ich wünsche Euch Leserinnen und Lesern ebenfalls schönes Frühlingserwachen

Kari Schuler